



Algorithmische Empfehlungssysteme

WEIHNACHTSWUNSCH

Liebe Fachkräfte,

in einer Welt voller Nachrichten, Bilder und endloser Feeds wünschen wir Ihnen eine Weihnachtszeit, in der es leiser werden darf und in der Aufmerksamkeit nicht von Algorithmen, sondern von Nähe, Ruhe und echten Begegnungen geleitet wird.

Für Ihr Engagement bedanken wir uns. Sie begleiten Kinder, Jugendliche und Eltern durch einen komplexen (Medien-) Alltag und wir freuen uns, dass wir Sie mit unseren Angeboten und Materialien dabei unterstützen dürfen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien erholsame Feiertage und einen guten Start in ein neues Jahr voller Zuversicht und guter Momente, online wie offline.

Frohe Weihnachten!



AKTUELLES

JIM-Studie 2025 veröffentlicht

Ob für die Schule, zur Recherche oder zur Beantwortung alltäglicher Fragen: Immer mehr Jugendliche verlassen sich auf die Hilfe von KI. Zugleich bleibt das Smartphone ihr ständiger Begleiter und zentrales Medium. Doch obwohl die meisten Jugendlichen wissen, dass ihnen Pausen vom Smartphone guttun, fällt die Selbstregulierung im Umgang mit dem Gerät schwer. Das zeigen die Ergebnisse der neuen JIM-Studie 2025 des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest (mpfs).

<https://mpfs.de/studie/jim-studie-2025/>

THEMEN DIESER AUSGABE

- Weihnachtsgruß
- Was ich like kommt zu mir
- Medien-Tipps für die Weihnachtszeit
- Inhalte aus dem Feed gemeinsam einordnen

TERMINE

sehn#süchte: Suchtprävention im Kindes- und Jugendalter

Digitale Fortbildungsreihe 2026 - 2027

Programm und Anmeldung:

www.ajs-bw.de/sehn-suechte

WAS ICH LIKE KOMMT ZU MIR

Algorithmische Empfehlungssysteme entscheiden in sozialen Netzwerken darüber, welche Inhalte Nutzer:innen zu sehen bekommen. Die Plattformen verfolgen damit ein wirtschaftliches Ziel: Sie möchten erreichen, dass Menschen möglichst lange online bleiben und häufig interagieren, denn dadurch steigen die Werbeeinnahmen. Die Systeme analysieren dazu große Mengen an Daten wie Lieblingsinhalte, gelikte Beiträge, Kontakte, Verweildauer oder Suchbegriffe. Anhand dieser Informationen wählen sie Inhalte aus, bei denen die Wahrscheinlichkeit hoch ist, dass sie angesehen, geliked oder kommentiert werden.

Empfehlungsalgorithmen finden sich auf fast allen großen Social-Media-Plattformen, aber auch auf Spotify oder Netflix. Besonders TikTok setzt stark personalisierte Feeds ein und schon kurze Interaktionen reichen aus, damit die App bestimmte Interessen erkennt und viele ähnliche Videos empfiehlt.

Den meisten Jugendlichen ist grundsätzlich bewusst, dass ihre Feeds personalisiert sind und dass Plattformen „irgendwie auswerten“, was ihnen gefällt. Gleichzeitig wissen viele jedoch nicht genau, wie Algorithmen funktionieren. Auch unterschätzen sie, wie viele Daten die Plattformen sammeln und diese nicht nur für Werbung nutzen, sondern teilweise auch weitergeben oder verkaufen. Sie schätzen passende Inhalte, fühlen sich aber bei der Datenkontrolle unsicher. Viele merken, dass sie durch personalisierte Feeds länger online bleiben, als ihnen guttut. Spannend ist, dass sie die Verantwortung dafür weniger bei den Plattformen sehen, sondern eher bei ihrer eigenen mangelnden Selbstdisziplin <https://kurzlinks.de/studie-was-ich-like>.



MEDIEN-TIPPS FÜR DIE WEIHNACHTSZEIT

Die Weihnachts- und Ferienzeit bietet viele Anlässe, Medien gemeinsam zu entdecken und ruhige Momente im Familienalltag zu gestalten. Empfehlenswert sind Angebote, die Geschichten, Filme oder Hörinhalte altersgerecht aufbereiten und ohne großen Aufwand genutzt werden können.

Der **FLIMMO** stellt jedes Jahr eine Auswahl an weihnachtlichen Filmen und Serien für verschiedene Altersgruppen zusammen. Die Empfehlungen helfen dabei, passende Inhalte für gemeinsame Fernsehabende zu finden www.flimmo.de/weihnachten.

Die kostenlose App „**einfach vorlesen!**“ bietet wöchentlich neue Geschichten für Kinder ab drei, fünf und sieben Jahren. Passend zur Jahreszeit erscheinen stimmungsvolle Erzählungen, die Familien bis Weihnachten begleiten www.einfachvorlesen.de.

Die **ARD Audiothek** bietet eine Sammlung aus Advents- und Weihnachtsgeschichten zum Anhören. Die Auswahl reicht von klassischen Erzählungen bis zu modernen Hörstücken und eignet sich gut für gemütliche Momente zu Hause oder für unterwegs <https://kurzlinks.de/ard-audiothek-weihnachten>.

Strategien für eine bewusste Nutzung können helfen, endloses Scrollen zu vermeiden.

INHALTE AUS DEM FEED GEMEINSAM EINORDNEN

Kinder und Jugendliche brauchen Unterstützung dabei, zu verstehen, wie algorithmische Empfehlungssysteme arbeiten und wie sie Inhalte einordnen können. Oft ist nicht erkennbar, warum bestimmte Beiträge immer wieder erscheinen oder welche Interessen dahinterstehen. Gespräche über genutzte Plattformen, häufig auftauchende Themen und Quellen können hier Orientierung geben. Um Inhalte aus sozialen Medien bewerten zu können, benötigen junge Menschen Informationskompetenz. Hilfreich ist es, gemeinsam darüber zu sprechen, welche Themen ihnen begegnen, wer Beiträge erstellt und ob es sich um Werbung, persönliche Eindrücke oder institutionelle Informationen handelt. Orientierung entsteht auch durch den Austausch über tagesaktuelle Nachrichten. So lässt sich besprechen, wie verlässlich Informationen sind, woran zweifelhafte Inhalte erkannt und welche seriösen Quellen in sozialen Netzwerken genutzt werden können <https://kurzlinks.de/klicksafe-informationskompetenz>.

Strategien für eine bewusste Nutzung können zusätzlich unterstützen und helfen, endloses Scrollen zu vermeiden. Dazu gehören das Reduzieren von Push-Nachrichten, feste Nutzungszeiten, Zeitlimits in Apps oder das Ablegen des Smartphones außerhalb der unmittelbaren Reichweite. Auch vorbereitete Alternativen für freie Momente wie Bewegung, Spiele oder kreative Angebote wirken der Gewohnheit entgegen, „nebenbei“ immer weiter zu scrollen <https://t1p.de/digital-detox-fuer-familien>.

Schutzeinstellungen der Dienste können die Nutzung sicherer machen. Wichtig ist, sich über Nutzungsrichtlinien, Risiken und vorhandene Sicherheitseinstellungen zu informieren www.medien-kindersicher.de. Viele Schutzmechanismen wirken jedoch nur, wenn die Altersangabe korrekt ist und Konten gemeinsam eingerichtet werden. Dabei können auch Meldemöglichkeiten und passende Nutzungsregeln besprochen werden. Hilfreich ist es zudem, Kinder über manipulative Funktionen sozialer Medien aufzuklären und gemeinsam verbindliche Absprachen zu Bildschirmzeiten und App-Beschränkungen zu treffen.

LINKS, TIPPS



KI als „Wunscherfüller“? Die qualitative Studie betrachtet die Kompetenzen von Kindern zwischen acht und elf Jahren im Umgang mit algorithmischen Empfehlungssystemen bei YouTube und TikTok. <https://kurzlinks.de/ki-als-wunscherfueller>

Unboxing Tech Toolkit. Das Materialpaket zeigt, wie Smartphones und Apps funktionieren und welche Designtricks Nutzer:innen länger am Bildschirm halten. <https://kurzlinks.de/unboxing-tech-toolkit>

FÜR JUGENDLICHE

Das kostenlose serious Game **The Feed** zeigt spielerisch, wie Social-Media-Algorithmen funktionieren und wie sie unser Online-Verhalten beeinflussen. Für iOS und Android, ab 12 J. <https://the-feed.de/#game>

FÜR KINDER

Algorithmen auf TikTok, Instagram & Co. – einfach erklärt. **Video** von sfr kids (ab 8 J.) <https://kurzlinks.de/sfr-kids-algorithmen>